

Französisch-Deutsches Wirtschaftsabkommen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-472057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kläffe, Liebling, kläffe!

Französisch-Deutsches Wirtschaftsabkommen

Frankreich stellt Deutschland 7,3 Millionen Tonnen Erz zur Verfügung, wogegen es eine entsprechende Menge Hüttenkoks erhält.

Aus den Erzfeinden werden
Erz-Freunde.

Kaba

Wer macht mit?

Preisausschreiben.
Der Deutsche Reichsbund fordert mit Sonderrundschreiben seine Mitglieder auf, ein «gutes deutsches» Wort für Philatelie zu finden. Den drei besten Eingaben winken Preise in Briefmarken.

Mein Vorschlag: «Vielmarkerei.»

Bitte nicht zu verwechseln mit der Vielmarkerei von Dr. Schacht.

Xi

(... mein Vorschlag:

Philatelie = Briefmarkenalbumerei!
Der Setzer.)

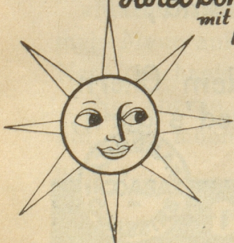
Nachdenklich meint der eine: «Der Hippigg z' Luzern muess doch a grossi Firma si, süscht würde si 's doch sicher nid sogar no im Zug aschlah, dass er Konkurs gmacht het!»
Kastei

Japan und China

Es wird diesmal wieder gehen wie in Abessinien. Beiderseits piff-puff-paff feuernde Linien, Und der Völkerbund, der wird kommen und sagen: Schon wieder ist ein Krieg zu beklagen, Es tut uns sehr leid, doch was tun wir dabei? Eh' wir konferenzelt, ist er vorbei!

A. Altermatt

Hotel Sonne Stein/Rhein
mit Scheffelstube.



Sonne im Herzen,
Sonne im Wein,
Wein in der «Sonne»
Und Speisen - o Wonne..
In der «Sonne» in Stein!

H Furrer, Küchenchef.

Concours Hippique

Vorsicht: En Fuule!

Fahre kürzlich im Zuge Bern zu.
Neben mir sitzen zwei Bäuerlein.

